



Im Ticker geht es um verschiedenen Themen, wie z.B. Politische Bildung für Menschen mit Behinderung, Lehrkräftefortbildungen und Praxis politischer Bildung.

Schlagworte: Politische Bildung; Feiertag; Lehrkräftefortbildungen; Weiterbildungsangebote; Erwachsenenbildung; Menschen mit Einschränkungen; Migrant*innen; TrainSpot
 Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2025). Vorsätze. weiter bilden, 32(2), 6-8. Bielefeld: wbv Publikation. <https://www.wbv.de/artikel/WBDIE2502W002>*

E-Journal Einzelbeitrag
 von: Jan Rohwerder
 Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Wirkungen (WBDIE2502W)
 Erscheinungsjahr: 2025
 Seiten: 6 - 8
 DOI: 10.3278/WBDIE2502W002

Erfolgreiche Migrant*innen verlassen Deutschland

26 Prozent, also 2,6 Millionen der nach Deutschland eingewanderten Personen erwägen, Deutschland zu verlassen; 3 Prozent beziehungsweise 300.000 Personen haben bereits konkrete Pläne. Das zeigt eine am 11. Juni 2025 veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) auf Basis des International Mobility Panel of Migrants in Germany (IMPA), einer repräsentativen Online-Befragung von Eingewanderten in Deutschland. »Gerade die für Erwerbs- oder Bildungszwecke zugezogenen, besser gebildeten, wirtschaftlich erfolgreichen sowie sprachlich besser integrierten Migrant*innen denken überdurchschnittlich häufig über eine Ausreise nach [...]. Also genau jene, die Deutschland dringend für die Fachkräftesicherung benötigt«, berichtet IAB-Forscher Lukas Olbrich. Ein besonders hohes Abwanderungsrisiko bestehe in Branchen wie IT und in technischen, finanz-, versicherungs- und unternehmensnahen Dienstleistungen (zwischen 30 und 39 Prozent der Befragten) sowie bei sog. Engpass-Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen, im verarbeitenden Gewerbe sowie im Handel, in Verkehr und Logistik (24 bis 28 Prozent). Sie nennen Unzufriedenheit mit der Politik, persönliche und familiäre Gründe, steuerliche Belastungen und Bürokratie, aber auch Diskriminierungserfahrungen als Hauptursachen. Von zentraler Bedeutung für Abwanderungsabsichten seien außerdem berufliche Motive und die wirtschaftliche Lage im Zielland. Befragt wurden von Dezember 2024 bis April 2025 50.000 nach Deutschland eingewanderte Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren.

→ [HTTPS://T1P.DE/IAB-DEUTSCHLAND-ZWISCHENSTATION](https://t1p.de/iab-deutschland-zwischenstation)



TrainSpot gewinnt europäischen Preis

Die European Association for the Education of Adults (EAEA) hat am 3. Juni in Leipzig mit dem diesjährigen Grundtvig Awards 2025 den Weiterbildungsverbund TrainSpot 2 als beste nationale Initiative ausgezeichnet. Ihm gehören das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) sowie die Eberhard-Karls-Universität Tübingen, die TH Lübeck, die RWTH Aachen und WBS Training AG an. Peter Brandt und Anne Strauch vom DIE nahmen den Preis stellvertretend entgegen: »Der Gewinn des Grundtvig-Preises bestätigt unseren Ansatz, dass Flexibilität und Rahmenbedingungen Hand in Hand gehen können. Mit unserem Projekt TrainSpot befähigen wir Lehrkräfte und Ausbilder in der Erwachsenenbildung, sich in ihren bevorzugten Kontexten professionell weiterzuentwickeln. Für unser Konsortium und unsere Organisation ist der Preis ein starkes Signal für die Bedeutung einer koordinierten beruflichen Entwicklung«. Gewinner der transnationalen Kategorie ist das Projekt »Citizens Xelerator« mit Akteuren aus neun Ländern zur Förderung der Teilnahme Erwachsener am demokratischen Leben, der Verankerung gemeinsamer Werte und bürgerschaftlichen Engagements.

→ [HTTPS://T1P.DE/2025-EAEA-GRUNDTVIG-AWARDS](https://t1p.de/2025-EAEA-GRUNDTVIG-AWARDS)

→ [HTTPS://WB-WEB.DE/TRAINSPOT.HTML](https://wb-web.de/trainspot.html)

→ [HTTPS://CITIZENSXELERATOR.EU/](https://citizensxelerator.eu/)

Politische Bildung für Menschen mit Behinderung

Das Projekt »SPREAD – Sensibilisierung, Politische Bildung, Refle-

xion, Empowerment, Ableismus-Dekonstruktion« des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e. V. (ADB) ist im Januar 2025 angelaufen. Die Fortbildungsveranstaltungen des ADB sind Teil verschiedener Initiativen. So fand vom 26. bis 28. Mai 2025 in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) aus Köln eine Tagung für Hauswirtschaftsleitungen zum Thema Inklusion am Arbeitsplatz statt. Die Teilnehmenden diskutierten Vorurteile und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung und konnten in kleinen Übungen selbst Einschränkungen und Barrieren am Arbeitsplatz erfahren. Arbeitsbereiche, Abläufe und Planungen sowie bereits umgesetzte Ansätze zur Inklusion und Unterstützungsangebote wurden vorgestellt, wie sie etwa von Integrationsfachdiensten und Inklusionsämtern bereits genutzt werden. SPREAD wird durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« gefördert und ist bis Ende 2028 angelegt.

→ [HTTPS://WWW.ADB.DE/POLITISCHE-BILDUNG/SPREAD](https://www.adb.de/politische-bildung/spread)



Lebensumbrüche mit Bildung meistern

Das binationale Bildungsprojekt »beyond fifty five« ermöglichte es älteren Erwachsenen in Übergangssphasen und schwierigen Lebenssituationen, auf der Suche nach Veränderung neue Perspektiven zu finden. Das berichtete der Projektträger Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA

beim BIBB). Kulturschaffende und Medienpädagoginnen und -pädagogen von Kulturring Berlin e. V. und der Volkshochschule Øland in Schweden konzipierten und koordinierten rund 100 Workshops. Dort lernten Teilnehmende in kleinen Teams etwa mit Schreiben, Mitteln der Fotografie oder dem kreativen Umgang mit digitalen Medien und KI-Tools, biografische und visuelle Geschichten zu erstellen und als Youtube-Videos zu präsentieren. Die Leitungen der Bildungseinrichtungen tauschten sich zudem über ihre Erfahrungen aus. Das Projekt wurde in einer kleinen Partnerschaft des Programms Erasmus+ bis Ende November 2024 gefördert. Der als sehr bereichernd empfundene internationale Austausch der Erwachsenenbildungseinrichtungen mit vielfältigen Kunst- und Kulturprojekten soll laut Armin Hottmann, Geschäftsführer des Kulturrings, weiter bestehen bleiben. Die KI-Bildgenerierung werde ebenfalls bereits im Coaching von Berliner Arbeitssuchenden über 55 erfolgreich eingesetzt.

→ [HTTPS://WWW.NA-BIBB.DE/STORIES/ERWACHSENENBILDUNG/PROJEKTE/BEYOND-55](https://www.na-bibb.de/stories/erwachsenenbildung/projekte/beyond-55)

→ [HTTPS://WWW.BEYOND.KULTURRING.BERLIN/](https://www.beyond.kulturring.berlin/)



8. Mai sollte deutscher Feiertag sein

Anlässlich des 80. Jahrestages des Kriegsendes mahnt die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) zu dauerhaftem Gedenken mit einem nationalen Feiertag und hat ihr Medienangebot dahingehend aktualisiert. Die Bundesbehörde beklagt Tatenlosigkeit, obwohl es für dieses Thema seit Jahrzehnten eine

breite Debatte mit viel Zustimmung gäbe. Der 8. Mai 1945 gilt mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Nationalsozialismus als Grundstein für Demokratie und Frieden in Europa. Viele Länder begehen dieses Datum deshalb mit einem eigenen Feiertag, in Deutschland bisher hingegen nur Berlin.

→ [HTTPS://T1P.DE/BPB-8-MAI-EIN-DEUTSCHER-FEIERTAG](https://t1p.de/bpb-8-mai-ein-deutscher-feiertag)



Weiterbildungsangebote müssen besser wirken

Der am 7. März erschienene Umsetzungsbericht 2025 zur Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) zieht eine gemischte Bilanz. Insgesamt zeige die Strategie zwar einen positiven Fortschritt, die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie die nachhaltige Verankerung einer Kultur des lebenslangen Lernens blieben jedoch zentrale Herausforderungen. So wurde etwa einerseits die Weiterbildungsförderung im Jahr 2023 deutlich ausgeweitet, indem die Bundesagentur für Arbeit (BA) rund 49.000 Weiterbildungen förderte, rund 23 Prozent mehr als 2022. Zudem konnte die NWS wichtige strategische Rahmenbedingungen schaffen, um die Zugänge zu Beratung, Förderung und Weiterbildungsangeboten zu erleichtern, Kooperationen in Regionen und Branchen zu vertiefen und die digitale Weiterbildung zu stärken. Andererseits gelten die gezielte Ansprache und die Beteiligung spezieller Gruppen, v.a. geringqualifizierte Personen und kleine sowie mittlere Unternehmen (KMU) weiterhin als schwierig. Obwohl mit dem größten Bedarf, beteiligten

sich diese unterdurchschnittlich an Weiterbildungsangeboten. Auch Bekanntheit und Nutzung bestehender Förderinstrumente müssen weiter steigen und die Zugänge zu Weiterbildungsangeboten noch niederschwelliger gestaltet werden.

→ [WWW.BMAS.DE/DE/SERVICE/PUBLIKATIONEN/BROSCHUEREN/A805-25-NATIONALE-WEITERBILDUNGSSTRATEGIE.HTML](https://www.bmas.de/de/service/publikationen/broschueren/a805-25-nationale-weiterbildungsstrategie.html)



Neuer Master Erwachsenenbildung

Zum Wintersemester 2025/26 startet der neue englischsprachige Masterstudiengang »Adult Education and Management in Lifelong Education« der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg. »Mich erreichen seit einigen Jahren auch zahlreiche Anfragen von Fachakademien, Volkshochschulen, aus der Personalentwicklung, der beruflichen Weiterbildung und der konfessionellen Erwachsenenbildung, die nach Fachpersonal fragen«, sagt JMU-Professorin Regina Egetenmeyer. Sie geht von guten Berufsaussichten aus. »Wir sind der einzige Studiengang in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und einer der ganz wenigen in Pädagogik in Deutschland, der auf Englisch angeboten wird.« Die internationale Nachfrage sei hoch. Details zu Studiengangsstruktur, Bewerbungs- und Einschreibeformalitäten unter

→ [HTTPS://T1P.DE/MASTER-ADULT-EDUCATION-AND-MANAGEMENT-IN-LIFELONG-EDUCATION](https://t1p.de/master-adult-education-and-management-in-lifelong-education)

Lehrkräftefortbildungen erfolgreich gestalten

Baldwin und Ford zeigten bereits 1988, dass die Teilnehmenden, das

KI für

Lebenslanges Lernen:

Chancen, Herausforderungen und
Kompetenzen für die Weiterbildung

1. und 2. Dezember 2025

im Deutschen Museum Bonn –
Forum für Künstliche Intelligenz

SAVE THE DATE

www.die-bonn.de

Arbeitsumfeld und die Gestaltung einer Fortbildung zentral für das Gelingen von Wissenstransfer sind. Dazu gibt es weitere Einflussfaktoren, etwa die Kompetenzen der Fortbildner*innen und deren Didaktik. Neben der üblichen Bedarfsanalyse sollten sie bereits vor der Umsetzung der Fortbildung evaluiert werden. Erfolgversprechende Kriterien dafür hat der Herausgeber Transferstelle lernen:digital im Januar 2025 in der Handreichung »Entwicklung und Gestaltung von Lehrkräftefortbildungen« veröffentlicht.

→ [HTTPS://T1P.DE/VONSOBBE_ET_AL_2025_ENTWICKLUNG_UND_GESTALTUNG](https://t1p.de/vonsobbe_et_al_2025_entwicklung_und_gestaltung)

→ [HTTPS://LERNEN.DIGITAL/](https://lernen.digital/)



Die Praxis politischer Bildung stärken

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (ADB) hat »Politische Bildung in Zeiten rechtsextremer Bedrohung – Stark und engagiert für eine plurale und offene Gesellschaft« als Jahresthema 2025/26 ausgerufen. Damit soll vor dem Hintergrund einer bedrohten Demokratie den veränderten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen souverän begegnet werden. Es gelte, kritische Medienkompetenz zu stärken und Emotionen in der politischen Bildung zuzulassen. Eine eigene Stellungnahme vom 28. November 2024 regt politische Bildner*innen zu Selbstkritik und professioneller Weiter-

entwicklung an. Politische Bildung und Demokratie seien aufs Engste miteinander verbunden, der Wert der Demokratie müsse besonders vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte sichtbar gemacht werden. Die Stärken, Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten politischer Bildung lägen zudem in der Vernetzung und dem Schaffen internationaler Perspektiven. Hierfür fordert der Verein eine verlässliche und langfristige Förderung der politischen Bildung. Nur durch finanzielle Sicherheit und Planungssicherheit ließen sich notwendige Bildungsangebote kontinuierlich weiterentwickeln und umsetzen. Eine umfangreiche Materialsammlung inklusive Fachliteratur und Adressen von Netzwerkpartnern und Unterstützern gibt es unter

→ [HTTPS://WWW.ADB.DE/JAHRESTHEMA-2025-2026](https://www.adb.de/jahresthema-2025-2026)